



Sammlung Theaterzettel

Rienzi, der letzte der Tribunen

Röhr, Hugo

1892-10-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag, den 30. Oktober 1892.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi,

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Stjes.
Irene, seine Schwester	Frl. Heindl.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Döring.
Adriano, sein Sohn	Frl. Calmbach.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Jarest.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Rüdiger.
Secco del Vecchio, römische Bürger	Herr Lehmler.
Ein Friedensbote	Frau Sorger.

Gesandte der lombardischen Städte Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im 2. Akt: Waffentanz.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Danike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		Sperre:	
Logen II. Rang	2.50	Erstes Parquet (1—9. Reihe)	M. 4.— per Platz.
Einzelne Logenplätze:		Zweites Parquet (10—14. Reihe)	„ 3.50 „
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 6.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:	
2. 3. u. 4. Reihe	5.50	Stehplatz im ersten Parquet	M. 3.— per Platz
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	4.—	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.50 „
2. u. 3. Reihe	3.50	Parterre	„ 2.— „
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50	Proszeniums-Loge III. Rang	„ 1.50 „
2. u. 3. Reihe	2.—	In der Gallerieloge	„ 1.— „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	M. 3.50 per Platz	In der Gallerie	„ .50 „
2. u. 3. Reihe	3.—		
In den Logen III. Rang, 1. Reihe	2.50		
2. und 3. Reihe	1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Montag, den 31. Oktober 1892. 21. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Dienstag, den 1. November 1892. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors: Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.

Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron,
vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

** Ein Jäger . . . Herr Carl Perron.

Anfang 7 Uhr.